



Gemeinde und Gemarkung Holdorf  
Flur 3a  
M 1:1000

Textliche Festsetzung:  
Sollten bei den geplanten Bau- oder Erdarbeiten  
Ur- oder Frühgeschichtliche Bodenfunde gemacht  
werden, sind diese Funde meldepflichtig.

Rechtsgrundlagen:  
Bundesbaugesetz vom 18.8.76  
BauNVO vom 15.9.1977  
PlanZVO vom 19.1.1965



Ausschnitt aus dem Flächennutzungsplan  
Zum Bebauungsplan gehört außerdem ein Bebauungsentwurf als Anlage zur Begründung

Planzeichenerklärung und Verfahrensvermerke

<p><b>Art der baulichen Nutzung</b> (§ 1 Abs. 1-3 BauNVO)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>WS Kleinsiedlungsgebiet</li> <li>WR Reines Wohngebiet</li> <li>WA Allgemeines Wohngebiet</li> <li>MD Dorfgemeinschaftsgebiet</li> <li>MI Mischgebiet</li> <li>MK Kerngebiet</li> <li>GE Gewerbegebiet</li> <li>GI Industriegebiet</li> <li>SW Wochenendhausgebiete</li> <li>SO Sondergebiete</li> </ul>	<p><b>Maß der baulichen Nutzung</b> (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BBauG u. § 16 Abs. 2 u. § 17 BauNVO)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>II Zahl der Vollgeschosse</li> <li>III Als Höchstgrenze zwingend</li> <li>IV/III Mindest- / Höchstgrenze</li> <li>U.4 Grundflächenzahl</li> <li>U.8 Geschossflächenzahl</li> <li>U.3 Baumassenzahl</li> </ul>	<p><b>Bauweise, Baulinien, Baugrenzen</b> (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BBauG u. § 22 u. 23 BauNVO)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>OFFENE BAUWEISE, HAUSGRUPPEN MIT EINER LÄNGE VON HÖCHSTENS 50m ZULÄSSIG</li> <li>NUR EINZEL- UND DOPPELHÄUSER ZULÄSSIG UND NICHT MEHR ALS 2 WE.</li> <li>NUR HAUSGRUPPEN ZULÄSSIG</li> <li>NUR EINZELHÄUSER ZULÄSSIG</li> <li>NUR DOPPELHÄUSER ZULÄSSIG</li> <li>GESCHLOSSENE BAUWEISE</li> <li>BAULINIE</li> <li>BAUGRENZE</li> <li>SONDERBAUWEISE, GEBÄUDELÄNGEN ÜBER 50m SIND ZUL. ABSTÄNDE RICHTEN SICH N. 17 BauNVO</li> </ul>	<p><b>Bauliche Anlagen und Einrichtungen für den Gemeinbedarf</b> (§ 9 Abs. 1 Nr. 5 BBauG)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>VERWALTUNGS- GEBÄUDE</li> <li>KIRCHE</li> <li>KINDERGARTEN</li> <li>KRANKEN- HAUS</li> <li>POST</li> <li>SCHULE</li> <li>FEUER- WEHR</li> <li>HALLEN- BAD</li> </ul>	<p><b>Verkehrsfächen</b> (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BBauG)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>STRASSENBEGRENZUNGS- LINIE BEGRENZUNG SONST. VERKEHRS- FLÄCHEN</li> <li>ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHE</li> <li>STRASSENBEGRENZUNGS- LINIE ZUGLEICH BAUGRENZE</li> <li>STRASSENBEGRENZUNGS- LINIE ZUGLEICH BAUGRENZE</li> </ul>	<p><b>Flächen od. Baugrundstücke für Ver- sorgungsanlagen od. für die Verwertung od. Beseitigung von Abwasser od. festen Abfallstoffen</b> (§ 9 Abs. 1 Nr. 14 BBauG)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>FLÄCHEN OD. BAUGRUNDSTÜCKE FÜR VERSORGSANLAGEN OD. FÜR DIE BESEITIGUNG VON AB- WASSER OD. FESTEN ABFALLST.</li> <li>TRAFOSTATION</li> <li>GASDRUCKREGLERSTATION</li> <li>UMFORMERSTATION</li> <li>PUMPWERK</li> </ul>	<p><b>Führung oberirdischer Versorgungsan- lagen u. Hauptwasserleitungen</b> (§ 9 Abs. 1 Nr. 13 BBauG)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>20KV LEITUNGSSTRASSE MIT ANGABE DER BEGRENZUNG</li> <li>STROMSPANNUNG</li> <li>GASLEITUNG</li> <li>WASSERLEITUNG</li> </ul> <p><b>Grünflächen</b> (§ 9 Abs. 1 Nr. 15 BBauG)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>GRÜN- FLÄCHE</li> <li>SPIELPLATZ</li> <li>FLÄCHE FÜR DAS ANPFLANZEN VON BÄUMEN U. STRÄUCHERN (§ 9 Abs. 1 Nr. 12 BBauG)</li> <li>FLÄCHEN FÜR DIE ERHALTUNG V. BÄUMEN, STRÄUCHERN UND GEWÄSSERN (§ 9 Abs. 1 Nr. 12 BBauG)</li> </ul>	<p><b>Flächen f. Aufschüttungen, Abgra- bungen od. f. die Gewinnung v. Boden- schätzen</b> (§ 9 Abs. 1 Nr. 17 BBauG)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>FLÄCHEN FÜR AUFSCHÜTTUNGEN</li> <li>FLÄCHEN FÜR ABGRABUNGEN ODER FÜR DIE GEWINNUNG VON BODENSCHÄTZEN</li> </ul> <p><b>Flächen für die Land- u. Forstwirtschaft</b> (§ 9 Abs. 1 Nr. 18 BBauG)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>FLÄCHEN FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT</li> <li>FLÄCHEN FÜR DIE FORSTWIRTSCHAFT</li> </ul>	<p><b>Beseinigung vom Katasteramt</b></p> <p>DEM LANDKREIS VECHTA IST DIE VERVIELFÄLTIGUNG GEMÄSS VERFUGUNG DES KATASTERAMTES VECHTA VOM 1977 N. AKT. UNTER DEN IN DER VERPFLICHTUNGSERKLÄRUNG ANERKANNTEN BEDINGUNGEN GE- STATTET WORDEN EINE GEWÄHR FÜR DIE RICHTIGKEIT WIRD NUR FÜR UR- SCHRIFTLICH BEGLAUBTE AUSFERTIGUNGEN ÜBERNOMMEN. DIE ÜBERTRAGBAR- KEIT DER NEU ZU BILDENDEN GRUNDSTÜCKSGRENZEN IN DIE ÖRTLICHKEIT BESCHENIGUNG.</p> <p>IM PLAN ENTHALTEN</p> <p>IM PLAN NICHT ENTHALTEN</p> <p>LANDKREIS VECHTA VERMESSUNGSBEREIT</p>
<p><b>Sonstige Darstellungen und Festset- zungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>MIT GEH- FAHR- UND LEITUNGSRECH- TEN ZU BELASTENDE FLÄCHE (§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BBauG)</li> <li>ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG Z.B. VON BAUGEBIETEN od. ABGRENZUNG DES MASSES DER NUTZUNG INNERHALB DES BAUGEBIETES (§ 18 Abs. 4 BauNVO)</li> <li>GRENZE DES RÄUMLICHEN GEL- TUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGS PLANES (§ 9 Abs. 7 BBauG)</li> <li>BEPFLANZUNG NICHT HÖHER ALS 0,80m ÜBER FERTIGER STRASSE</li> <li>BEGRENZUNG DER ANSCHL. B-PLÄNE</li> </ul>	<p><b>Kennzeichnungen und nachrichtliche- Übernahmen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>UMGRENZUNG DER FLÄCHEN, DIE NATUR- ODER LANDSCHAFTS- SCHUTZ UNTERLIEGEN (§ 9 Abs. 6 BBauG)</li> <li>NATURSCHUTZGEBIET</li> <li>DEM LANDSCHAFTSSCHUTZ UNTERLIEGENDE FLÄCHEN</li> <li>FLÄCHE FÜR DIE WASSER- WIRTSCHAFT</li> </ul>	<p><b>Gebäudebestand, Grenzen und Hinweise</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ÖFFENTLICHES GEBÄUDE</li> <li>WOHNGEBÄUDE</li> <li>WIRTSCHAFTS- UND INDUSTRIE- GEBÄUDE</li> <li>MAUER</li> <li>SEPMARKUNGSGRENZE</li> <li>FLURGRENZE</li> <li>FLURSTÜCKSGRENZE</li> <li>FLURSTÜCKSNUMMER</li> </ul>	<p>DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES WURDE AUSGEARBEITET VOM LANDKREIS VECHTA, DEN 5. OKTOBER 1977</p> <p>Landkreis Vechta BAUAMT - PLANUNG</p>	<p>DER RAT DER GEMEINDE HOLDORF HAT IN SEINER SITZUNG AM 23. JULI 1978 DEN ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES ZUGESTIMMT UND SEINE ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG BESCHLOSSEN. ORT UND DAUER DER ÖFFENTLICHEN AUSLE- GUNG WURDEN GEMÄSS § 2 ABS. 6 DES BUNDES BAUGESETZES (BBauG) VOM 18. AUGUST 1976 (BGBl. I S. 2256) AM 27. JULI 1978 DURCH DEN RAT DER GEMEINDE HOLDORF BEKANNTMACHTET.</p> <p>GENEHMIGUNG VOM 5.6. BIS 6.7.78</p> <p>Landkreis Vechta HOLDORF (010)</p>	<p>DER RAT DER GEMEINDE HOLDORF HAT DEN BEBAUUNGSPLAN IN SEINER SITZUNG AM 14. JULI 1978 NACH PRÜFUNG DER FRISTGEMÄSS VORBRACHTEN BEWERTEN UND ANGENÜGEN GEMÄSS § 10 BBauG ALS SATZUNG BESCHLOS- SEN</p> <p>HOLDORF, DEN 14. JULI 1978</p> <p>Gemeinde Holdorf BÜRGERMEISTER</p>	<p>GENEHMIGUNG:</p> <p>Genehmigt nach § 11 des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 18.08.78 (BGBl. I, S. 2256) mit der Auflage gemäß meiner Genehmigungsverfügung vom 14. Juli 1978</p> <p>Oldenburg, den 14. Juli 1978</p> <p>Bezirksregierung Weser-Ems In Auftrage</p> <p>Landkreis Vechta WESER-EMS</p>	<p>DIE GENEHMIGUNG SOWIE ORT UND ZEIT DER AUSLEGUNG DES BEBAUUNGSPLANES SIND ENTSPRECHEND DER VERORDNUNG ÜBER DIE ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG VON SATZUNGEN VOM 20.6.1973 NDS. GVBL. NR. 22 S. 201 AM 01.12.1978 BEKANNTMACHTET WORDEN</p> <p>DER BEBAUUNGSPLAN IST DAMIT AM 02.12.1978 RECHTS WIRKSAM GEWORDEN</p> <p>HOLDORF, DEN 14. JULI 1978</p> <p>Gemeinde Holdorf GEMEINDE DIREKTOR</p>	<p><b>BEBAUUNGSPLAN NR. 27</b></p> <p><b>„Kreuzbreite“</b></p> <p>Bereich: Dammer Straße, Großer Esch, Große Eschstraße und Verlauf der 110 kV-Ltg</p> <p>der Gemeinde Holdorf</p>